

Q. H. 261, 18.

Z c
7032
X 2054163

LUSCINIA PÆONIA

VIRO

EXCELLENTIÆ, CELEBRITATIS ET INSIGNIUM SCIENTIARUM EMINENTIA

SPECTATISSIMO

DN. ANDREÆ MOLLERO

PEGAVIO,

PHILOSOPHIÆ MAGISTRO AC POETÆ

LAUREA-CÆSARIO,

Hactenus

PRORECTORI ET SACROS. LINGVÆ LECTORI IN

FREIBERGENSEIUM PHRONTISTERIO PRÆ-

STANTISSIMO

Meoq;

DN. PRÆCEPTORI OLIM, PRÆCIPUIS OBSERVA-

tionum *τεκμηρίοις* afficiendo

JAM

PRO FACULTATE MEDICA SUMMOS HONO-

RES IN INCLITA SALANA DEPORTANTI

Adornata.

Per

CHRISTOPHORUM DEMANTIUM JUNIOR:

Artium Liberalium Studiosum.

Delineatione typis excusâ FREIBERGÆ

apud GEORGIUM Beuthern/

Anno 1638.



INSTITUTIONAL REPORT

THE UNIVERSITY OF SACHSEN-ANHALT
MAGDEBURG

DR. ANDREAS MOLLER

PROFESSOR OF MATHEMATICS

REPORT ON THE

ACTIVITIES OF THE

DEPARTMENT OF

MATHEMATICS

FOR THE YEAR

1900-1901

BY

DR. ANDREAS MOLLER

MAGDEBURG

1901

PRINTED BY

THE UNIVERSITY PRESS





Philomelicarum modulationum summa.



Utture Lusciniaë variet modulamina Musa,

Elegiaci.

Ut sint diversis carmina fusa modis.

Pæonis at quoniam phaleras depingere pergit,

Gaudet avis tali nomen habere viro.

Hæc Philomela velut vocum pigmenta figurat,

Hoc nunc, nunc isto nempe colore toni.

Sic mea metrorum pavones prompta Camoena

Finget, quò gemmas explicet ipsa suas.

Dixi: ne quidam rapidos huc conferat unguis

Momulus: aut rodat votula dente fremens.

His immista metris equidem nonnulla canuntur,

Quæ quasi non rhombum, mixta videntur ament.

Expediet telæ tentamina talia scire,

Quorsum collimet cœptus & ipse scopus.

Nimirum cupimus cum primis carmine tangi,

Dotibus hunc quantum Phœbus ubiq; riget.

Quantum melle sacri nobis stillare fluenti

Is videatur: amet turba novena velut.

Versibus hinc quævis delegit nectere Musa,

Præceptoris amans ordo perinde dabit.

Etenim verè

Mystica cognovit penetranti scrinia visu

Hexametri.

Mollerus, Physices ac pharmacopæa perivit

Collectim, studio sic compellente sagacis

Notitiæ: nusquam deflexit tramite primùm,

Vadere quò voluit rectà penitralia doctæ

Arcis, per celebres celsi depromere merces

Inde Stagiritæ, quæ possunt cætera quæq;

Ferre lucro. Patet hæc illic ars optima faustè

A 2

Ad



Sc: Facul-
tatum.

Ad tres hoc aditu summas contendere * partes.
Non levis est operæ penitis gustasse labellis
Humorem Sophies, quod certè Leucoris alma
De multis dicet, quod dives Lipsia, multos
Ut proferre potest celebratrix Jena Galeni.
Ore fatebuntur quantum prædulois honorum,
Esca viros recreet, qui sic pepulère tremorem
Pigritiæ, scriptis intento more legendis.
Hoc ipsum nimium contemplans Musa colorat
Teutonicis dictis properatum tale Poëma.

Sonnet.

Sonnet

Die Philosophische Weißheit.

In güldner Glantz anbricht / ein grünes Ehren-Leben /
Ein schönes Muses-Lob / vnd reiche Phebus-Pracht /
Ein schneller Lamaschwang / vnd newer Künste Tracht /
So einer Weißheits-lust sich lassen hat umbgeben.

Die Wissenschaft / die sich genetzt hat in den Reben
Der tieffen Embsigkeit / hat einig hochgebracht
Viel Muses-Richter / die vnabgewand bewacht
Der Weisen Schriften Gut / nur ihnen nachzustreben /

Die zeit versaget nicht / die Namen anzustreichen
Bey den gestirnten Baw / vnd bey den Himmels-zeichen /
Sie ihren bundten Glantz zum liechtesten von sich

In ferne Frembden weit durch hohe Wolcken reichen.
Mit solcher Stralen wurff wird nimmermehr außweichen
Erkanter Ehren-schein zu glantzten ewiglich.

Ceterum

Elegiaci.

Uricomi rutilat Titanis flammea lampas
Carulei lichnos ante nitore poli.
Præ Solisq; jacent detectæ fulgure stellæ,
Ut cum sol ridet, lumine nulla micet.
Ac ita pervivat tantummodò floridus ignis,
Et radios spargat culmine solus humo.

Hoc

Hoc quia Musa videt, quòd talis stella triumphans
Felicis compos nectaris hoste caret.
Cantillans revehit subito perfusa calore,
Quos fert Phœbæi culminis aula viros.

Rondeau.

Rondeau.

Der Ruhm floriert. Wer seinen Fleiß lest dringen
dahin/ wo er von Pallas kan weg bringen
das Kleinod vnd verdientes Ehren-Kleid/
Vnd decken zu der dreyen Schwestern Weid.

Da er zu sich der Gratien erzwingen
kan ihre Gold vnd werthe Liebes-ringen/
Weil es Anmuth verehret allen dingen/
Wozu sich führt des wissens füglichkeit/
Der Ruhm floriert.

Hiernebenst kan sich Göttin Fama schwingen/
Wer so einstimpft der Schwestern gelingen.
Siß grüne Lob schmeckt Unverwelcklichkeit/
Vnd reucht nach der Ohn-endes-ewigkeit/
Daß dieser schluß hier muß am schönsten klingen/
Der Ruhm floriert.

Quia

Is micans Olympicis
Splendoribus, circundatus
Sic Gratiarum purpurâ:
Lucebit & verissimè,
Ut igneâ Sol lampade.
Est cinctus a prosperrimâ
Salutis uno cingulo,
Præ cæteris optabili
Obseptus auro gloria.
Felix honoris floridi
Semper virente ramulo

Jambi Qua-
ternarii.

A 3

Fron

Frondefcit, & dulcedine,
Laudabilis præftantiæ.

Efferre noftrum verbulis
Jam Mufa clarioribus
Neqviti; fuperno fideri
Dignos honores comparat.

Nil quòd fit excellentius,
Quàm pompa cœli lampadum,
Novit Camœna pectore.
Reiq; talis gratiâ,
Quò Mufa fenfu fplendeat,
Hic cœlicum tapezium
Germanici Poëmatis
Coëgit in catenulam.

Sonnet.

Sonnet.

Der wolgeftirnte Baw der blawen Himmels-decken/
Der Riechter Reihen/ vnd die Fackel diefer Welt/
Diana Jäger-luft/ der fieben Fürften Zelt/
Die Zuckerftraffe/ die beglantzten Bogens-ftrecken/
Der ungezãmbte Bãr gefteht an Polus ecken/
Der Thieren Weide/ das gefchwinde Schiff/ der Held
Sonft der Wittages-Herr/ fo durch den Sebel fellt/
Was bey ihm fteht/ vnd muß nur feine ftöße fchmecken.

Diß Boldgefchmeide/ diß veramorirte fchimmern
Der Sternen-Infel/ wen bezwingt fie nicht zu wimmern
Mit feiner Augenluft vnabgewand hinauff?

Wer nur beliebung tregt zu bunter Farben-fachen/
Der findet ihrer viel/ wenn fich herfür wilmachen
Fraw Eos Rosen-Wund/ vnd fich weist Phebus drauff.

Enim vero

Jambi Se-
narii.

Ejusmodi rerum peristromatibus
Vult liquidas possessiones quaslibet
Scientiæ, Camœna sic depingere,

Qui-

Quibus redundat Doctor, ac poemata
Finxisse de quo coepit hac praesentia.

Hinc explicatis ad videndum valvulis
Ultròprehendit conspicitq; nobile
In hoc decus laudabilis poeseos:
Ipsam diuq; somniasse liquidò
Parnassico conspexit in cacumine.
Audiuit illum nostra Musa jugiter
Depraedicare svavibus dicteriis
Lectissimum scitu bonum poeticum.

Acceptit ipsa plurimum juvaminis,
Hoc praeeunte traxit atq; copiam,
Ut nunc in ejus imbuentis gratiam,
Artis jubarq;, texat hoc encomium.

Poesie.

Doc.

Wie sie sonst fein Horatius hat außgestriechen.

1.

Grossen vnerschöpfsten frommen
die Poeten schiessen/
So sie sich was vnternommen/
Und zu schreiben wissen.

Den Gewinn
Bringt ihr Sinn
Wenn sie auff den Pindus kommen.

2.

Mit dem Zucker sie besprengen
Ihre Reim-gedichte/
Es anmutig sie behengen
Mit dem güldnen Riechte/
Welches gleist
Und außscheust
Schönen Glantz durch diß vermengen.

Lieb.



3.

Liebligkeit im lesen bringen
 Ferner die Sepränge/
 Welche die Poeten zwingen
 Artig durch Befänge.
 Wol gefelt
 Es der Welt
 So sie lieblich höret singen.

4.

Was geschicket wird gehalten
 Von der Tugend-Liebe/
 Bringt in ihrer Verse falten
 Der Poeten hiebe.
 Dieses Ziel
 Umb das Spiel
 Hat die Poesie erhalten.

Verium

Elegiaci.

HOc mea Musa canit quò dextrum pingat amorem,
 Explicet & verum nonnihil ipsa bonum.
 Vellet nunc equidem porrò properare Camœna.
 Pegaseo fluvio quæq; rigare suo.
 Cœlesti sentit, quòd Solis in axe caballi
 Non opus expectent: proxima Musa colit.
 Nempe quod egregiis radiis proponit Hygea.
 Lumen, quod proprio copulat ipsa choro.
 Quatenùs innato jam mentis acumine Musa
 Judicat, illa mihi talia verba serit.

Pindarische Ode.

Die Medicin scheint vnter vielen Künsten die beste.
 Strophe.

Pindarische Ode.

Was der schönste Bau der Erden
 In dem runden Cirkel helt/

Wo



Wo der Augen Reichth hinfelt
Mit nachsinnlichen Seberden/
Wird man nichts nicht treffen an
Unter diesem Himmels-plan/
Welches köstlicher vor allen
Andern Künsten mag gefallen/
Als der schönsten Weißheit Schiff/
Das Galenus hat vor diesen
Uns gar sonderlich gewiesen
Durch den reichen Linder-griff.

Antistrophe.

Wo die Elemente stecken/
Diese Weißheit weiß vnd kennt/
Sie mit ihrem Namen nennt/
(Wenn die Worta wil beflecken
Ihre* Wohnung/ ihren Saal/)
Anfallende Kranckheits Quaal.
Vnd bedenckt sich eil-geschwinde
Auff der besten Mittel finde:
Rath vnd That sie sinnet aus/
Wie sie glücklich mit ergäntzen
Wöge machen lange gläntzen
Der sterblichen Lebens-haß.

Epodon.

Wo schwebet eine Kunst/ die immer doch wird können
Solche Heimlichkeit
Zu gewünschter zeit
So wissen/ vnd ihr fürzustehn begönnen?
Es leuchtet fast hieraus die Himmels-krafft/
Also wissen
Einzugießen
In vnfre Sterblichen den Lebens-safft.

* Denn im
Menschen/
als in einem
Kosier/ woh-
nen alle vier
Elemente/
darumb er
auch die klei-
ne Welt ge-
nenet wird.

B

Post.

Glyconici.

Postquam

Sensi fusa fuisse jam
Musæ talia verbula,
Mirans incipio Deam,
Ipsam quærere paululum:
En ars Hippocratis gradum,
Summum præ reliquis sibi
Servet! dispicias rogo,
An non invenias simul
Plures ac alias boni
Artes æstimii? Statim,
Fert responsa mihi: satis
Harum conspicias licet,
Plures invenias quoq;
In mundi viridario.
At tam præcipuam citâ
Cernes præ reliquis, ope
Nullam. Nulla fragrat modo
Divino panacis suum
Quæ sic distribuat bonum.
En aures adhibe tuas,
Quisnam sit Medicæ valor
Artis, quis color illius?

Sonnet.

Sonnet

Ein Lob der Medicin.

En Garten der Natur/ Hippocrates Erfinden/
Balenus Wissenheit/ vnd der Sterblichen Krafft/
Des Leibes Marcipan/ vnd der Besundheit Safft/
Ein hocherwünschtes Gut/ vnd Rath/ zu vberwinden
Worbonten Gewalt/ vnd tödtentliches schwinden.
Des Menschen-feindes Bist/ sachender Hülffe-pfeil/
Der Watten Lebens-trost/ vnd aller Krancken Heil/
Ein süßer Honig-Thaw/ vnd Hertzens wol-empfinden.

Ein

Ein Pflanzen-stöcklein blühender Nestors-zeit/
 Ein lieber Rosmarin der Wol-empfindigkeit/
 Noch lenger rümb zu gehn in grüner Lebens-wiesen.
 Wo jemand in der Noth nicht sonst Mittel weiß/
 Des Peons weiser Wuth entbeut da seinen fleiß/
 Durch diese Kunst zu jahn den Todt den wilden Riesen.

Statim atque

Nostra Camœna
 Metrica tandem
 Talia metæ
 Verba refixit:
 Guttore pleno
 Cordis abyſſo
 Pangere pergit
 Ipsa, calore
 Pulsa repentè.
 O modo possim
 Laude sigillum
 Laude benignâ
 Laude decenti
 Laude decorâ,
 Qvò meus ignis
 Scandere gestit

Alite pennæ.
 Urgeo prorsum
 Pectus & optat,
 Scribere pennam,
 Qvem benè clarum
 Arte Galeni
 Buccina, Famæ
 Tollit ad astra.
 Sufficit, ipso
 Jamq; colore
 Nomine certum
 Pingere qvendam.
 Nullibi sensum
 Carpet iniquè,
 Qvi feret udum
 Pectus aceto.

Adonici.

Des Hippocratis Abmahlung.

Ähnlich Phebus hat vnd trefflich hoch erhaben
 Den/ den Hippocrates mit reichen Sinnes-gaben/
 Niemand ergrieß an Ihm ein einzig Fehlerlein/
 Von der Vollkommenheit war er genommen ein.
 Die gantze Wissenschaft war gleich Personen-lenge/
 Proportion bestund in seiner Glieder menge/
 Aus glintzerten an Ihm des Wissens Naderlein/
 Sein gantzer Leib der roch nach der Medusen Wein.

B ij

Er

Er schien natürlich aus/ als daß er sey entsprossen
 Von dreyen Bratien/ die Ihn so schön gegossen/
 Als sehe neben Ihm man die Hygea stehn/
 Von welcher er sonst hat den besten Wind zu gehn.
 Subtile Meides-gunst war an Ihm gantz verstrichen/
 Vnd hette man das Bild den Göttern selbst verglichen/
 Mit seiner Zierbigkeit/ die es aufstrewte weit/
 Wo man anblickete des Bildes Wesenheit.
 Verzeichnet ware die/ die lange zeit darneben/
 Die der Hippocrates gewendet auff mit geben
 Liebreicher Hülffe Rath. Die Namen wiesens drauff/
 In wie viel Gegenden er war gewesen auff/
 Löblichen Balsam hin vnd wieder aufzuthellen/
 Gesundheit Vnbestand vollkömlich aufzuheilen.
 Es schiene gleich als durch ein helles Spiegel-glass/
 Die Tugend die curiert hat ohne vnterlaß.
 Rechtmässig war geziert mit bunter Farben lachen
 Hippocrates Habit/ geartet zu den Sachen/
 Die Gott Apollo gibt/ verschammeret war
 Das wolstaffierte Kleid mit Künsten gantz vnd gar.
Inde

Sapphici.

Q Vando Doctoris nitor Indumenti
 Maximis his deliciis abundat,
 Sericatis noticiis micando

Atq; nitendo.

Non honoratis magis ullus unquam
 Dignus istis lautitiis triumphet,
 Ac velut cœlestia Sol honore

Sidera vincit:

Sic in hoc toto numero virorum,
 Quos alit, cunctos, spatiosus orbis,
 Unicè quibit rutilo nitore

Vincere Doctor.

Co-

Copulo nunc articulos recentis
Carminis, lucere decore debet
Cum suis his omnigeni saporis
Atribus unus.

Sestinn

Sestinn.

Ein Doctor gehet allen vor/
Unter einer gewissen Person erwiesen.

1.

Erreichter Ehren-preiß dem Adel weit vorgehet/
Und vieler Männer Glantz an Wichtigkeit hinsticht:
Die Tugend vnd die Kunst ein Doctor kan verwahren/
Denn Weißheit lesset oft ein Freyherr draussen stehn/
Als welcher dencket / daß das Reichthumb sey vor allen
Sein hochansehnlich Glück vnd außergehltes Gut.

2.

Viel mehr erwirbet Euch Herr Doctor ewer Gut/
Der Spanier ihr Gold/demselben es vorgehet/
Die Freyheit die Ihr habt hieraus/die bleibt vor allen
Die Beste/schönden Ruhm sie selbstn weit hinsticht.
Daß ihr erlangter Ruhm muß lange Jahre stehn/
Kan diese Freyheit durch die Kunst ihr wol verwahren.

3.

Die Göttin Lama hilfft Euch diesen mit verwahren/
Sie schreyets höchlich aus/das hochgepreiste Gut.
Herr Sennert hat sein Lob noch täglich immer stehn/
Das wird auch grünen mit/sie selbstn Euch vorgehet/
An rechten Ehren-weg mit Augen sie hinsticht/
Wo Sennert schimmert vor an Böbligkeit vor allen.

4.

Es hat Natura Sunst geschenclet Euch vor allen
Den hocherwünschten Schatz/Ihr könnet wol verwahren
Ein solches Ehrenkleid/das andern Schmuck hinsticht.

B ij

War

Man spüret recht in Euch das vielerwehnte Gut/
Das Indianischen Metallen weit vorgehet/
Natura lest in Euch das Gut versigelt stehn.

5.

Das macht Euch vberall vor vielen oben stehn/
Sott Phebus selbstn spricht/ mit wissen Er vor allen
Sehr wol benetzt ist/ ich weiß wie Er vorgehet
An Ehren-Zierligkeit/ wie Er sich kan verwahren
Durch diesen seinen Schatz vnd sehr berühmtes Gut/
Den Ruhm/ der wenig gilt/ daß Er ihn weit hinsticht.

6.

Ein solcher Musen-Sohn des Todes-list hinsticht/
Er bleibet allezeit in grüner Wiese stehn/
Vnd weist gewonnen raus das beste Lebens-Gut/
Durch welches Er durchstreicht des Nestors Zeit vor allen.
Vnd weil Er lange kan die Ehre wol verwahren/
Hiermit Prelaten weit Er durch den Glantz vorgehet.
Das gönnet Phebus Ihm/ wie allen Er vorgehet/
Es wils Olympus Dolck/ daß Er ihr viel hinsticht
Durch solchen Ehren-Glantz vnd außerwehltes Gut.

At

Phaleuci.

Postquam plurima Musa verba fudit
Multis hactenus oculis repertis,
Promittens Anagramma Musa ferre:
Nam non est satis, inquit, ambiendo
Cor ostendere, rectius libebit
Rem contingere, duxit hæc ad ansam,
Nosmet, texere compulitq; metra.
Multos ecce scio metris ovantes,
Quotquot luxuriâ replevit humor
Versus Pegaseus referre structos.
Quivis vult citò ferre gratulamen,

Stru-

Structis occinit hic modis, & ille
Gratis clamitat odulis adesse.
Rumpas ecce moras, rescinde dicta,
Inquit Musa: tuumq; restitendo
Lingvâ prome loquente gratulamen.
Id tunc fert Anagramma, mentis intus
Æstu quod fabrefecit hæc repente.

Anagramma.

ANDREAS MOLLERUS PEGAVIUS.

UNDE V. ARASRUS MOLLE PEGASI?

Exegesis.

Literulas ipsas quantum cognosco retractim,
De studiis tantis summa plicata rogat.
PEGASI id UNDE tamen VERÒ RUS MOLLE perARAS?
Sic nunquam poterit scindere quisq; trahis.
Cynthius ipse feret subitò responsa petenti:
Effinxit fibras ipsa Minerva suas.
Ipse liqvore virum lactat Pæantius humor,
His ut Pansophies fumet odore modis.

Atq;

Hinc illum numerum vidit Jenicum
In Doctore Lycæum: benè cognitum
Hoc testatur idem Pæonium bonum.
Exploravit & hinc ingenium suum
Plenè fertilitates Medicas olens,
Ut sermone sequenti probiùs canam.

PARODIA

Ex carmine Horatii 22. lib. 3.

Montium custos nemorumq; virgo.

Gradus Doctoris Jene collatus.

Optimâ de Pallade structa Jena,
Hæc coronando redimivit istum,

Anagramma.

Choriam-
bici.

Parodia.

Qvi

Zc 7032 6V

Qvi medela audit, recipitq; letho
Arte iuvandi.

Instruit P R A X I S sua prædicata
Sic per exactas benè nata curas,
Tale Doctõris meritum fuisse
Nomine donum.

Tandem

Elegiaci.

S Edula dum Thetyos Hyperiona Musa caballis
Æqvoreum subitò vidit inire torum.
Colligit aulæum longos fascesq; loqvendi,
Hunc sibi postremum deligit atq; modum.

Sonnet.

Sonnet.

Als gölden Liecht der Welt/ Quecksilber aller Sternen/
Diana bleiches Zinn Euch gönne lauter Sunst/
Als viel die Wiese tregt der Blumen/ vnd die Dunst
Des Wassers Stäublein treibt/ so viel außgeust von fernem
Der Flammen Etna/ weil die Meere Fische schaffen/
So viel Minuten seynd in runder Jahre Rauff/
So lange Jupitern wird Donner warten auff/
Bis Sonnen-simmer-Seitz wird weisse Wolle raffen.
So lange so/ so viel Euch gönnen lauter Sunst
Vnd Liebe / bis auch der Saturnus nicht mehr hust/
Der alte Stelzen-man/ die Lampen aller Sternen.
Der Phebe weisser Wuth die Sunst Euch gönne mit/
Durch der Ihr treten könnt in der Sibyllen tritt/
Vnd vberleben den die Ewigkeit erlernen.

Summi

Et tunc aspirans Parnassi culmina montis
Distichon altifono buccinat ore seqvens.

Chronodi-
stichon.

CHRONODISTICHON.

obtinet ANDreas MoLLerVs plgnVs honoris:
Ista Viro lenæ Visa brabea VoVent.

F I N I S.

Wm

m.f.



Q. H. 261, 18.

LUSCINIA
 VIR
 EXCELLENTIÆ, CEL
 SIGNIUM SCIENTIA
 SPECTAT
 DN. ANDREÆ
 PEGA
 PHILOSOPHIÆ MAG
 LAUREA-C
Hacten
 PRORECTORI ET SACRO
 FREIBERGENSIIUM PH
 STANTI
Meo
 DN. PRÆCEPTORI OLIM,
 tionum *техуней*
 JAN
 PRO FACULTATE MED
 RES IN INCLITA SAL
 Adorn
Pet
 CHRISTOPHORUM DE
 Artium Liberaliu



Delineatione typis ex
apud GEORGIU
 Anno 1



C
 32
 54163

